

Bau-Zeitung.

Submissions-Anzeiger für die Provinzen Schlesien und Posen.

Fachorgan für die Interessen der Bauwelt und verwandten Berufe.

Gratisbeilage monatlich: Breslauer Bauten-Nachweis.

Die „Breslauer Bau-Zeitung“ erscheint wöchentlich jeden Mittwoch. Abonnement vierteljährlich Mk. 3.— inkl. franko Zustellung und kann mit jedem Monat begonnen werden.

Redaktion und Verlag: Paul Steinke, Breslau I, Taschenstrasse 16. Telephone: Amt I Nr. 1547.

Inserate in der „Breslauer Bau-Zeitung“ pro 4 gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 30 Pf. Bei Wiederholung Rabatt.

Kachel- und Dauerbrandöfen.

Im Verfolg unseres Artikels vom 2. Dezember v. J. betreffend „Gas- oder Zentralheizung“ wollen wir heute die ökonomische Seite der Kachel- und Dauerbrandöfen betrachten. Wohl mit Recht erwähnten wir bereits an dieser Stelle, dass der Kaminofen unser alter Freund sei, wengleich sich in letzten Jahrzehnten der Dauerbrandofen in seinen ebenfalls mannigfaltigen und mehr oder weniger geschmackvollen Ausführungen stark eingebürgert hat.

Es kommt bei der Heizungsfrage allerdings wesentlich darauf an, für welchen späteren Bewohner der zu errichtende Neubau, bezw. Umbau, ausgeführt wird. Bei Villenbauten, Geschäftshäusern, Restaurants und öffentlichen Gebäuden dominiert heute schon, man kann sagen fast ohne Konkurrenz, die Zentralheizung, anders verhält es sich jedoch bei der weitaus grösseren Masse unserer Bantien, den sog. Mietsbänusern, bei denen der Erbauer mit anderen Verhältnissen zu rechnen hat. Wenn wir die Frage vom rein wirtschaftlichen Standpunkt, wie auch das vorige Mal, betrachten, so sind ja unzweifelhaft die Anlagekosten für Kachelöfen im Gegensatz zur Zentralheizung bedeutend niedriger und dieser Faktor spielt wesentlich da eine Rolle, wo das Grundstück gewerbmässig zum späteren Verkauf erbaut wird. Es erübrigt sich wohl, die Anschaffungskosten für die Anlage von Kachelöfen anzugeben, einerseits weil diese Preise fast allgemein bekannt sind, andererseits weil es hier ganz auf die Wahl des Materials und der Ausstattung ankommt. Um aber bei dem vom 2. Dezember v. J. angeführten Beispiel für etwa 1500 cbm Heizraum zu bleiben, für welchen Raum etwa 30 Kachelöfen zu zählen sind, also etwa 6 Wohnungen je 3 Zimmer und Küche, und 6 Wohnungen je 2 Zimmer und Küche.

Die Anschaffungskosten würden sich im Mindestfalle auf ca. 2100 M. stellen, sie können aber auch bei besserer Ausstattung das Doppelte betragen, im Gegensatz zu ca. 3600 M. für die Anlage einer Zentralheizung bei ebenfalls 1500 cbm Heizraum. Die Betriebskosten betragen, um einen Raum von 100 cbm über 12 Stunden zu erwärmen, etwa 18—20 Pf., was ungefähr ebensoviel ausmacht, als die Betriebskosten bei einer Zentralheizung.

Bei Kachelöfen hat sich mit der Heizung der einzelne Wohnungsinhaber abzufinden und es liegt somit in seiner Hand, etwa nicht benutzte Räume garnicht oder weniger zu heizen, die Ersparnis kommt ihm zu Gute, während bei einer Zentralheizung von der im Mietspreis eingerechneten Heizung nichts gespart werden kann. Vielfach ist auch die Meinung verbreitet, dass die Luft durch die Heizung der Kachelöfen weniger trocken vielmehr gleichmässiger und dadurch gesünder ist, was allerdings Berechtigung hat.

Es sind uns sogar Fälle bekannt, wo z. T. aus diesem Grunde später Kachelöfen gesetzt wurden, und namentlich werden diejenigen Hausfrauen, welche die Mühe des Heizens nicht als eine Last betrachten, sich lieber mit einem gut gesetzten Kachelofen abfinden.

Um kurz die Dauerbrandöfen zu erwähnen, so bemerken wir, dass sich in den letzten Jahren einige bewährte Systeme immer mehr Eingang verschafft haben, sie bieten allerdings gleich den Kachelöfen den Vorteil einer stets gleichmässigen Temperatur, ersparen einige Arbeit und was die Anlage, namentlich die Betriebskosten anbelangt, so ist wohl darin gegen Kachelöfen kein wesentlicher Unterschied.

Schliesslich wollen wir noch das von vielen Wohnungsinhabern und auch von Ofensetzern gepriesene Ideal erwähnen, nämlich den Kachelofen in Verbindung mit einem Einsatz-Dauerbrandofen. Nicht allein, dass ein derartiger Ofen eine Zierde des Zimmers ist, er vereinigt auch sonst die Vorzüge des Kachel- und Dauerbrandofens in sich. Allerdings sind die Anschaffungskosten vorläufig für gewöhnliche Mietswohnungen anscheinend noch etwas hoch, jedoch beginnt auch darin die Konkurrenz: das Geschäft mehr zu beleben. F.

Ist es gerechtfertigt, dass baupolizeilich allgemein eine obere Grenze für die Durchbiegung der Träger festgesetzt wird.

Bei der Festsetzung der zulässigen Spannungen ist es am vernünftigsten, das Verhältnis zur Elastizitätsgrenze im Auge zu behalten; denn es ist viel wichtiger, eine bestimmte Sicherheit gegen bleibende Formänderungen aufrecht zu erhalten, als eine solche gegenüber der Bruchgrenze vorzuschreiben, da in der Nähe der letzteren Verhältnisse im Eisen entstehen, die ganz anderen physikalischen Gesetzen unterliegen, als die für Eisen innerhalb zulässiger Spannungen massgebenden. Schliesst man die Gefahr des Entstehens bleibender Formänderungen, also des Überschreitens der Elastizitätsgrenze aus, so ist damit jede dauernde Schädigung, also auch der Bruch ausgeschlossen.

Bei dem bis vor etwa 12 Jahren im Handel vertriebenen Schweisseisen war diese Elastizitätsgrenze eine sehr schwankende; sie betrug durchschnittlich 1600 kg/qcm, sank aber nicht selten bis auf 1400 kg/qcm. Dabei wurden Spannungen von 800 kg/qcm unbedenklich zugelassen.

Bei dem heute für Walzträger ausschliesslich verwendeten Flusseisen liegt die Elastizitätsgrenze stets über 2000 kg/qcm, steigt oft auf 2400 kg/qcm und darüber. Dem früheren Satze von 800 kg/qcm als zulässige Spannung würde also unter den heutigen Verhältnissen etwa der von 1100 kg/qcm entsprechen, ja 1200 kg/qcm würden heute nicht bedenklicher erscheinen, als früher 800 kg/qcm, da inzwischen die Mittel und Verfahren der statischen Berechnungen unvergleichlich sicherer geworden sind.

In der Tat werden vom preussischen Arbeitsministerium nach Zentralblatt der Bauverwaltung 1897, S. 313, für Dachstäbe 1600 kg/qcm zugelassen, wenn die Berechnung gleichzeitig

Hinzugekommene Neu- und Umbauten. (Nachdruck verboten.)

(Diese Adressen werden im Monatsheft „Breslauer Bauten-Nachweis“ weitergeführt.)

Bau	Bauherr	Ausführender
Berliner Chaussee 31, Umbau d. Pissoir- und Kloset-Anlagen	beg. J. Pantke, Hausbesitzer, Michaelsstr. 82	Vergeben
Bohrauerstr. 5, Um- und Aufbau des Etagenhauses, Abbruch d. Hintergebäude, Neubau Seitenflügel und 2 Hintergebäude, das 1. für Wohn-, das 2. für Fabrikzwecke	Proj. Robt Jensch, Malermstr., Fränkelplatz 61	Noch nicht vergeben
Bohrauerstr. 85, Umbau i. Laden u. Neubau, Wurstmacherwerkstelle	Proj. Max Krause, Kaufmann, ebenda	Vergeben
Friedrich-Wilhelmstr. 26, Umbau im Laden	Proj. Albert Wagner, Kaufmann, ebenda	Karl Sittenfeld, Architekt, Antonienstrasse 30
Hermannstrasse 1, Ecke Kletschkaustrasse, Neubau, Etagenhaus mit modernen Läden	Proj. Karl Sternitzky, Kaufmann, Kletschkaustrasse 21 a	Noch nicht vergeben
Hirschstr. 40, baul. Umänderung in den Parterre-Läden	Proj. Jul. Vesper, Hausbesitzer, Bartschstr. 3	Robert Seidel, Maurermeister, Neue Junkernstrasse 28/30
Hirschstr. 66, Umbau des Hinterhauses	Proj. W. Schwarzer, Schlossermeister, ebenda	K. Sorge, Baugeschäft, Kurze-gasse 37, entw. Arch. Günzel, Friedrich-Wilhelmstr. 70
Hummerei 5, Umbau im Hinter-hause	beg. Ed. Görtz, Malermeister, Viktoriastrasse 62	Fedor Groche, Maurermeister, Rhedigerstrasse 7
Lehndamm 38, Neubau, Etagenhaus mit Seitenflügel	Proj. Paul Hartelt, Kantineuwirt, Kürassierstrasse	Max Kiehnel, Arch. und Maurermeister, Sternstrasse 100
Ohlauerstrasse 58, Renovation im Laden und 1. Stock	beg. Karl Micksch, Kaufmann, Schweidnitzerstrasse 12	Julius Nowak, Malermeister, Mauritiusstrasse 11
Schillerstr. 10, Umbau im Hinter-hause zu Flaschenspülvorrichtung	Proj. Reinhold Thomas, Seilerwasserfabrik, ebenda	Noch nicht vergeben
Sadowastr. 20, Umbau zur Wurstmacherwerkstelle	beg. Schneider, Kaufmann, Sadowastr. 18	Adolf Art, Maurermeister, Rhedigerstrasse 15
Scheitnig, Parkstrasse 32, Neubau, Etagenhaus	Proj. Laufer & Brink, Bautischlerei, Niedergasse 25	Ernst Kipke, Maurermeister, Anderssenstrasse 12/14
Neue Taschenstrasse 34, Laden-umbau u. Renovation	beg. Anna Grosspietsch, verw. Kommissionsr., Schweidnitzer Stadtgraben 22	Jos. Haucke, Maurermeister, Palmstrasse 32
Tschepinerstr. 13, Neubau, Etagenhaus	Proj. Karl Streckler, Zimmermstr., Brandenburgerstr. 25	Ernst Kipke, Baugeschäft, Anderssenstrasse 12/14
Neue Weltgasse 1, Umbau im Parterre	Proj. Salo Taucher, Kaufmann, ebenda	Vergeben
Klein Gandau, Neubau, Tanzsaal	Proj. Franz Bonk, Gasthofbes., ebenda	Noch nicht vergeben
Kl. Pogul, Neubau eines Ring-Ofen	Proj. E. Härtel, Mauritiusstr. 16	Noch nicht vergeben

Gross-Poguler Verblendstein-Fabrik

G. m. b. H.

Vertr.: Eugen Botenstedt und Arthur Botenstedt.

Contor und Niederlage in Breslau XII, Ende Matthiasstrasse, am Umgehungs kanal, unweit von der Endstation der Strassenbahn.

Achtung 2. Thor.

Fernsprech-Anschluss 1930.

Stets vorrätig: $\frac{1}{4}$ Vollverblender, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{2}{4}$ Hohlverblender

zu Fenster- und Simsabwässerungen: Wassernasen, Schrägen,

ferner Wulste, Hohlkehlen, Fasen, Rundstäbe, Achteck-, Rollschicht, Keil- und Brunnensteine

roth wie braun oder grün glasirt.

Bresl. Asphalt-Comptoir R. Stiller

Tel. 1141. Breitestr. 15 Tel. 1141.

empfehl ich zur Ausführung von
Asphalt- und
Fliesenarbeiten
jeder Art.

Vertretung und Lager
der rühmlichst bekannten
Mettlacher Platten.

Chemisches Laboratorium

Breslau Palmstr. 39.
Ausführung aller chemischen und
mikroskopischen Analysen.
Special-Untersuch. v. Gebäuden u. Hausschwamm.

Dr. Rudolf Woy

gerichtl. vereideter Chemiker,
für Beurtheilung von Pilzschäden gerichtl.
vereideter Sachverständiger.

C. ALTER

Technisches Bureau für Tiefbau
und Vermessungswesen
Thiergartenstrasse 87^{III}
Ausführung aller landmesseriichen Arbeiten.
Anfertigung von Bauentwürfen.
Übernahme von Bauausführungen
und Bauleitungen.

Vorarbeiten für Strassen- und
Eisenbahnbauten.
Genossenschafts-Drainagen, Wasserleitung, Ein-
deichungen etc. und Ausführung derselben.

Richard Güntzel

Architekt

Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 70.

Bureau

für Architektur und bautechn. Arbeiten

Anfertigung von

Baupolizei-Projekten

statischen Berechnungen

Kosten-Anschlägen etc.

Bautischlerei

Dampfsägewerk und

Holzbearbeitungsfabrik

Gustav Ollendorff

Neue Taubentzienstr. 20

Telephon Nr. 477.

Eiblinger & Rudolf

Modelltscherei

Schiesswerderstr. 15.

Anfertigung aller vorkommen-
den Holzmodelle.

Mosaik-, Terrazzo- u.

Beton-Bau-Geschäft

V. Manarin

Telephon 1857.

Breslau—Carlowitz.

Auskünfte

über Bezug jeden Artikels

ertheilt gern

Breslauer Bau-Zeitung

Telephon 1547.

Taschenstrasse Nr. 16.

Telephon 1547.

75 kg/qm Schneelast und 150 kg/qm Winddruck berücksichtigt, und 1200 kg/qem bei Bauten, die dem Winde nicht ausgesetzt sind, also nur für 75 kg/qcm Schneelast berechnet sind.

Bei Decken sind die Lasten genauer bekannt, die Berechnungen also zuverlässiger, andererseits ist aber zu berücksichtigen, dass die Lasten unter Umständen stossweise wirken. Ich halte daher eine zulässige Spannung von 1100 kg/qem für Deckenträger für angemessen, gehe unbedenklich auch bis 1200 kg/qem, wenn die Dachfüllungen so gestaltet sind, dass sie die Lasten gut auf die Träger verteilen und diese in ihrer Tragwirkung unterstützen. 1000 kg/qem halte ich als zulässige Spannung für einen sehr niedrigen Satz, noch niedrigere Ansetzung der zulässigen Spannung halte ich für eine durch nichts begründete, unwirtschaftliche Massregel, da sie die Einlagerung unnötig grosser Eisenmengen in die Decken zum Erfolge hat.

Die gestellte Frage beantworte ich also dahin, dass ich 1000 kg/qcm Spannung in Deckenbalken für durchaus zulässig und niedrigeren Ansatz für zwecklose Verschwendung halte.

Die Durchbiegung der Träger hat für die statischen Verhältnisse einer Decke keine Bedeutung, für diese sind nur die auftretenden Spannungen von Belang.

Von Einfluss können die Durchbiegungen werden, wenn es sich um die Anbringung eines kostbaren Deckenschmuckes, oder von Freskogenämben, handelt, oder um reiche Stuck-Verzierungen, die durch zu starke Bewegungen der Decke gefährdet werden könnten, ohne dass für den Verkehr eine Gefahr entsteht. In solchen Fällen wird man gut tun, Erzielung sehr geringer Durchbiegungen überhaupt zur Grundlage der Berechnung zu machen. Diese sind aber Ausnahmefälle, die man einer allgemeinen Regel nicht zugrunde legen darf.

Bei den weitaus meisten Decken ist es innerhalb weiter Grenzen ganz gleichgültig, wie viel sie sich durchbiegen. Auch der Hinweis darauf, dass regelmässig stossende Belastung, wie die Kreuzkopfräfte einer Dampfmaschine, tanzende Personen usw. Schwingungshäufungen erzeugen können, wenn ihre Wiederkehr gerade mit einem Vielfachen der Schwingungsdauer der Träger zusammenfällt, kann nicht zur Festsetzung einer bestimmten Grenze für die Durchbiegungen führen, denn in solchem Falle geht die Decke brkannlich sicher zugrunde, auch wenn die rechnungsmässige Durchbiegung unter der wirkenden Lastgrösse sehr gering ist. In solchen Fällen muss man eben die Schwingungsdauer der Balken gegen die Lastwiederkehr so abstimmen, dass keine Schwingungshäufungen eintreten können.

Der einzige Gesichtspunkt der etwa zu einer Bestimmung von Grenzen der Durchbiegungen führen könnte, ist der, dass die Träger in ihren Lagern um so stärker auf die Mauerkante drücken, je mehr sie sich durchbiegen, und dass diese Kantenbelastungen besonders gefährliche Beanspruchungen liefern. Dieser Begründung ist aber entgegenzuhalten, dass solche Kantenbelastungen auch schon bei geringen Durchbiegungen auftreten, dass also die Begrenzung der letzteren nicht das richtige Mittel zu ihrer Verhinderung bildet. In dieser Beziehung ist es wichtig und ratsam, zweckentsprechende Bestimmungen über die Art der Trägerlagerung zu treffen, also für schwer belastete Träger die Verwendung von gewölbten Lagerplatten aus Gusseisen oder Gusstahl und für leicht belastete die Lagerung auf etwas gewölbtem Zementputz vorzuschreiben, der die Mauervorderkante nicht ganz erreicht. Führt man derartige, die Sicherheit der Gebäude wesentlich fördernde Vorschriften ein, so

Kodersdorfer Dach-

Muldenfalzziegel, Strangfalzziegel, Biberschwänze u. s. w. in schönen unvergänglichen Glasuren, schufgebrannt, geringste Wasseraufnahme, grösste Bruchfestigkeit bei leichtem Gewicht; schnelle billige Bedienung.

Jährliche Produktion über 500 000 Quadratmeter Dachfläche.

Schles. Dach-Falzziegel- u. Chamottenfabrik Act.-Ges.
vorm. A. DANNENBERG, Kodersdorf.

ist die Durchbiegung der Träger, wie sie aus 1000 kg/qem zulässiger Spannung hervorgeht, auch in dieser Beziehung bedeutungslos.

Ich halte also die Vorschrift einer oberen Grenze für die Trägerdurchbiegung nicht für erforderlich. Reg.-Baum. G.

Bezugnehmend auf unseren Artikel vom 18. Januar d. J. betr. Sauggeneratorgas-Anlagen verweisen wir auf nachstehende Bekanntmachung vom 22. Januar d. J. des hiesigen Königlichen Polizei-Präsidenten:

Es sind im Laufe der letzten beiden Jahre in gewerblichen und sonstigen Betrieben wiederholt Sauggas-Kraftanlagen aufgestellt worden, ohne dass den zuständigen Behörden hiervon Anzeige gemacht, infolgedessen auch von diesen keine Genehmigung zur Aufstellung der Apparate erteilt worden ist.

Dass Derartiges geschehen konnte, ist wohl in erster Linie auf die Gepflogenheit der Lieferanten der Anlagen zurückzuführen, die, wie aus einer Reihe von Prospekten ersichtlich, bestrebt sind, bei den Abnehmern der Apparate den Glauben zu erwecken, als ob diese einer Genehmigung zur Aufstellung nicht bedürften.

Demgegenüber wird darauf aufmerksam gemacht, dass bis auf weiteres die Sauggas-Generatoranlagen als „Fensterlatten“ im Sinne der Bau-Polizei-Ordnung anzusehen sind und dass dieselben demnach zu ihrer Aufstellung der baupolizeilichen Genehmigung bedürfen.

Verdingungen (Submissionen).

(Aus Schlesien und Posen werden alle Submissionen gratis aufgenommen.)

- Magistrat in Münsterberg i. Schl. Kanalisierungsmaterial.
Bed. das.
4. Febr. 04, V. 10 Uhr, Bauinspektion F. W. in Breslau. Bodenanschlittungen der Strasse 2. und 19. der Kleinbürger-Terrain-Gesellschaft. Bed. Magistratsbureau VII ausl.
5. Febr. 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I in Beuthen O.-S. 2400 cbm Kalk- oder Sandbruchsteine zum Bau des Platten-Durchlasses und zur Verlängerung der beiden Wegunterführungen der Strecke Radzionkau-Kari. Bed. geg. 70 Pf.
5. Febr. 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Inspektion I in Bromberg. Offenarbeiten einsehl. Lieferung der Materialialien zum Bau von 4 Sechsfamilienhäusern an der Berliner Chaussee in Schleusenau. Bed. geg. 80 Pf.
5. Febr. 04, V. 12 Uhr, Magistrat in Samter. Arbeiten und Lieferungen zur Pflasterung der Molkerstrasse. a) Pflastermaterial; b) Umbau der Brückenfabrikbahn; c) die übrigen Arbeiten und Lieferungen. Bed. das.
6. Febr. 04, V. 9¹/₂ Uhr, Grädlch Garnier'scher Oberförster Stiller in Turawa. Bau- und Nutzholz-Verkauf vom Forstrevier Ekersdorf (an der Bahn Jellowa-Namslau). Bed. das.
6. Febr. 04, M. 12 Uhr, Stadtbaurat, Stadthaus in Beuthen O.-S. Schmiedeeiserne Zulaufinnen im Gesamtwichte von etwa 80 000 kg. Bed. geg. 3 M.
8. Febr. 04, Erster Staatsanwalt in Posen, Landgerichtsgebäude, Zimmer 82 a. 340 m Gurtband, 500 kg Sohlleder, 150 kg

Brandsohleder, 100 kg Fahlleder, 30 Stück Mützenschirme.
Bed. das.

8. Febr. 04, V. 11 Uhr, Betriebsinspektion I in Thorn. Lieferung von **Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten** für die Erweiterung der Güterschuppen auf den Stationen Schöne-Se-Stadt und Gollub. Bed. geg. 1 M.
10. Febr. 04, Kathol. Schulvorstand in Zabrze, Kl.-Zabrze, Markt-platz 6. Arbeiten und Lieferungen zum **Neubau einer 16 klassiger Volksschule** für Zabrze. Bed. geg. 9 M.
10. Febr. 04, Stadtbaurat Spiller in Oppeln. Lieferung von 7200 qm **Granitpflastersteine** und 1100 m **Bordschwellen**. Bed. das.
10. Febr. 04, V. 10 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I in Beuthen O.-S. **Erd-, Böschungs- und Maurerarbeiten** zur Erweiterung des Bahnhofs Ludwigsgütek. Bed. geg. 2,50 M.
10. Febr. 04, V. 10 Uhr, Garnison-Verwaltung in Breslau, An den Kasernen 10 I. 1) die Erpachtung der **ausgelagerten Strohsackfüllungen**; 2) die Erpachtung der **Gras- und Champignon-Nutzung** auf dem Exerzierplatz bei Klein-Gandau; 3) die **Räumung der Aborte und Müllbehälter** im Kasernement in Kleinburg usw. Bed. ausl. oder geg. 1 M.
10. Febr. 04, V. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Landesbauinspektor Freystedt in Posen, Königsplatz 6, **Chaussee-Unterhaltungsmaterialien** (Steine, Kies und Grand) für die Provinzial-Chausseen in den Kreisen Posen-Ost. Bed. das.
10. Febr. 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Kattowitz. Lieferung von 82 000 cbm **gesiebten Kies**, 16 000 cbm **getempelter Hochofenschlacke**. Bed. geg. 30 Pf.
10. Febr. 04, V. 11 Uhr, Magistrat in Königshütte O.-S. Die weiteren **Einrichtungsgegenstände** Los IV—VI, sämtliche **Möbel** und **Gebrauchsgegenstände** für den Schulhausneubau an der Gneisemustrasse. Bed. geg. 1 M.
10. Febr. 04, V. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, Magistrat in Posen. Los I: **Drogen, Chemikalien, Farben usw.**, Los II: **raffiniertes Rübbil**, etwa 2270 kg, Los III: **Petroleum**, etwa 22 780 kg, Los IV: **Wachsmittel** für die städt. Verwaltung. Bed. zu Los I und IV geg. je 50 Pf., Los II und III geg. je 25 Pf.
10. Febr. 04, N. 2 Uhr, Garnisonverwaltung, Truppenübungsplatz Neubammer am Queis. **Tepezierarbeiten** (Gardinen und Vorhänge), **Stellmacherarbeiten**, verzinnete Waren u. Lampen mit Zubehör für das Lager des Truppenübungsplatzes, **Eisenkurzwaren**. Bed. das.
11. Febr. 04, V. 11 Uhr, Regierungsbaumeister Heinemaier in Bromberg, Grosse Bergstrasse 12. **Schmiedeeiserne Anker, Schraubenbolzen usw.** für den Erweiterungsbau des Geschäftsgebäudes für das Land- und Amtsgericht in Bromberg. Bed. geg. 75 Pf.
11. Febr. 04, V. 11 Uhr, Verwalt. der städt. Kanalisationswerke, Obhlauer Stadtgraben 16. **Herstellung von Tonrohrkanälen** in der Kospothstrasse und Strasse 87 der Sandvorstadt.
12. Febr. 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I in Beuthen O.-S. 700 cbm **Erdarbeiten** und 1840 cbm **Bruch-**

steinmauerwerk zum Bau eines Plattendurchlasses der Strecke Radzionkau-Karf. Bed. geg. 1,20 Mt.

13. Febr. 04, V. 9 Uhr, Strafanstaltsdirektor in Rawitsch. Lieferung von **Lebensmittel und Materialialien**. Bed. geg. 50 Pf.
13. Febr. 04, V. 11 Uhr, Kgl. Wasserbauinspektor in Steinau a. O. **Strombaustoffe** für die Strecken Auras bis Grosen, Gr sen bis Gleinau, Gleinau bis Zechelwitz, Zechelwitz bis Oder-baltsch. Bed. geg. 30 Pf.
13. Febr. 04, V. 11 Uhr, Provinzial-Flussbanamt in Neisse-Lieferung von **Wald- und Weidenfaschinen, Bünnen- und Spreulagen-Pfählen** zum Ausbau der Glatzer Neisse und Freiwaldauer Biele in 4 Losen. Bed. geg. 20 Pf. für jedes Los.
15. Febr. 04, Landrath v. Eisenbart-Rothe in Bromberg. Lieferung von 250 000 **Hintermauerungssteine** und 20 000 **Klinker**. Bed. geg. 50 Pf.
15. Febr. 04, V. 10 Uhr, Garnison-Verwaltung in Breslau, An den Kasernen 10 I. Lieferung von **Rosshaaren**. Bed. ausl. oder geg. 1 M.
15. Febr. 04, V. 11 Uhr, Kgl. Zentralverwaltung der Steinkohlenbergwerke König und Königin Luise in Zabrze O.-S. **Nägelwerk** für die Kgl. Steinkohlenbergwerke König bei Königshütte O.-S., Königin Luise bei Zabrze O.-S., für das Steinkohlenbergwerk bei Bielschowitz und Kunow. Bed. geg. 50 Pf.
15. Febr. 04, M. 12 Uhr, Banbureau in Posen, Lindenstr. 3 II. Los I: **Maurerarbeiten** einschl. Kalk- und Sandlieferung; Los II: 28 000 kg **Portlandzement**; Los III: 20 000 kg **T-Träger und Unterlagsplatten**. Bed. geg. 5 M. für Los I; 1,50 M. für Los II und 2 M. für Los III.
15. Febr. 04, N. 4 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Posen, Luisenstrasse 10. Verkauf von 6 ausgemusterten **Lokomotiven**, 1 Kessel, 10 Personen-, 7 Güterwagen u. 2 **Untere** gestellen. Bed. geg. je 50 Pf.
16. Febr. 04, V. 10 Uhr, Garnison-Verwaltung in Breslau, An den Kasernen 10 I. Lieferung der **irdenen und gläsernen Geschirre usw.** Bed. ausl. oder geg. 1 M.
18. Febr. 04, V. 11 Uhr, Garnisonverwaltung in Glogau, am Preussischen Thor 1—2. Lieferung von 200 cbm **Kiefern-Klobenholz**, 84 820 kg amerik. pensylvanischem **Petroleum**, 7450 kg kristallisierter **Soda**, 25 kg **Stearinfichten**, 650 kg weisse **Talgkerseife**, 1070 kg grüne **Schmierseife** und 30 kg **Rübbil**. Bed. geg. 75 Pf.
23. Febr. 04, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Direktion in Posen. Anfertigung, Lieferung und Aufstellung einer **Lokomotiv-drehscheibe** von 16,076 m Nutzlänge für Bahnhof Posen. Bed. geg. 2 M.
25. Febr. 04, V. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Gemeindevorstand Dr. Dierschke in Bröckau bei Breslau. **Bau eines Spritzenhauses** in Bröckau. Bed. geg. 2 M.

Paneele, Wandbekleidungen

zu besonders billigen Preisen

M. Cwojdzinski. Salzstrasse 19.

Bauglaserei

Spezialität: Kunstverglasung in Blei und Metall.

PAUL KRAUSE, Glasermeister, Lehmdamm 22.
Ausführung sämtlicher Reparaturen.

H. Kracht

Breslau 17, Schmiedegasse 52

empfiehlt sich zur Anfertigung von sämtl. Drechslerarbeiten.
Spezialität: **Treppengeländer.**

Patent-Bureau

Bruno Nöldner,

Ingenieur

Breslau I, Ohlauerstrasse 18.

Telephonsprecher 1 9448.

22

A. G. Hammer

BRESLAU

Ohlauer Strasse Nr. 43.

Telephonsprecher 7798.

Spezialgeschäft für
Verblendsteine, Bedachungsziegel.

Bildhauer- und Steinmetzarbeiten

incl. Anfertigung der Modelle

Kamm & Völkel

Breslau X, Matthiasstrasse 3.

Antiquariat.

Architektur- u. Kunstgewerbliche

Vorlagen-Werke

Hierfür als einziges Geschäft

dieser Art in Schlesien, Posen,

Pommern, Ost- u. Westpreussen

R. Schröder's

Gewerbe-Buchhandlung.

Breslau I, Catharinenstr. 1

Kaufe und tausche einzelne

Bücher u. ganze Bibliotheken.

Größere Werke gebe geg. Botenzahlung.

Spätere projektierte Neu- und Umbauten (Besitzveränderungen). [Nachdruck verboten]

Strasse	Käufer bzw. Besitzer
Viktoriastrasse 39, proj. Neubau, Etagenhaus	Ewald Kunde, Architekt, Viktoriastrasse 42/44
Viktoriastrasse 41, proj. Neubau, Etagenhaus	Ewald Kunde, Architekt, Viktoriastrasse 42/44
Kleinburg, Eichendorffstr., Neubau, Villenartiges Etagenhaus	Karl Schmidt, Bauunternehmer, Rbedigerstrasse 4
Weinstrasse 8, Neubau, Hinterhaus	Paul Hartelt, Kantinenwirt, Kürasserstrasse
Körnerstrasse 6, proj. Neubau, Etagenhaus	Österlink & Hentschel, Baugesch., Kaiser Wilhelmstr. 48/50
Körnerstrasse 8, proj. Neubau, Etagenhaus	Österlink & Hentschel, Baugesch., Kaiser Wilhelmstr. 48/50
Yorkstr. 14/16, Neubau, Etagenhaus, für 3 und 4 Zimmer-Wohnungen	Beamten - Wohnungsverein zu Breslau, c. G. m. b. H., Bohrauerstrasse 76
Yorkstrasse 18/20, Neubau, Etagenhaus, für 3 und 4 Zimmer-Wohnungen	Beamten - Wohnungsverein zu Breslau, c. G. m. b. H., Bohrauerstrasse 76
Ohlauerstrasse 45, Umbau zum Laden	Wilh. Priefert, Rentier, Ohlauerstrasse 38 I
Bockstrasse, Neubau, Etagenhaus	J. Krämer, Baugeschäft, Piastenstrasse 28
Ahorn-Allee, Ecke Kleinburgerstr., Neubau, Villa	Paul Schubert, Tennisplatzbes., Ahorn-Allee
Posenerstrasse 93, proj. Neubau, Etagenhaus	Th. Keit, Maurermeister, Leuthenstrasse 15

Hiesige Bau-Adressen werden vor Aufnahme auf ihre Richtigkeit kontrolliert

Jede Nummer der „Breslauer Bau-Zeitung“ enthält nur neue, in vorhergehenden Nummern noch nicht veröffentlichte Adressen.

Bevorstehende gerichtliche und Zwangsverkäufe.

7. April 04, V. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Schiesswerderplatz 5, Odervorstadt, Bd. 11, Bl. 429. Vorderwohnhaus mit Hangarten, Seitenwohn- und Waschküchengebäude mit anstossendem Geräteschuppen und eine offene Kolonnade 6 a 92 qm. Fräulein Marie Hoja in Breslau.
8. April 04, V. 10 Uhr, Gräbschen, Gräbschen Kr. Breslau, Bd. IV, Bl. 161. Grundstück 5 a 7 qm. Reinertrag 3,78 M. Tischlermeister Philipp Jeschar in Gräbschen.
12. April 04, V. 9 Uhr, Berliner Chaussee 76, Feldgrundstück der Nikolai-Vorstadt, Bd. X, Bl. 441. Vorderwohnhaus mit Hofraum und Hangarten 4 a 74 qm. Maurerpolier Ernst Holzmann in Breslau.

Auswärtige Bau-Nachrichten.

Nachdruck verboten.

Provinz Schlesien.

Lauban. Firma Gotthelf Zimmer das. erbaut im Frühjahr eine neue Taschentuchfabrik. — Brzeg. Kirchenvorstand das. Mit dem Neubau der Kirche und des Pfarrhauses und den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden soll nunmehr begonnen werden. Anschlag 150 000 M. — Königshütte. Kathol. Kirchenvorstand das. beabsichtigt den Neubau einer Kirche. — Bismarckhütte. Gemeindeverwaltung das. beabsichtigt den Neubau eines

Dieser Raum

ist

zu besetzen.

Richard Herrmann, Malermeister

(früher Babin) Nachodstrasse Nr. 4.

Annahme sämtlicher in's Fach schlagenden Arbeiten.

Ausführung vom elegantesten bis einfachsten Genre.

Deutsches Acetylen-Werk

Breslau - Gräbschen

Ausführung completer Beleuchtungsanlagen.

Patente etc. übernehme ich zur Ausarbeitung.

Friedrich Lindner

Breslau II. Zobtenstrasse Nr. 11. Telefon 9551.

Hitze & Schweizer, Breslau X

Erste schlesische Fabrik fugenloser Fussböden

offeriren

fusswarm **Holz-Cerrazzo** schalldämpfend
staubfrei feuersicher

ges. gesch. Geschm. M. 790.

Bewährter fugenloser Fussbodenbelag, einfarbig oder durchgemustert, auf Ziegel-, Zement- oder Holz-Unterlage (auch alte Dielung.)

Carl Samuel Haester
Königl. Hoflieferant
Hirschberg'schl. Köh-Kaischeuren.

Filiale
Breslau II, Tauentzienstr. Nr. 21
Tel. 810.

Spezialität
Holzement-
Bedachung.

Zeichen - Lichtpaus- und Paus- und Papiere

liefern zu besonders billigen Preisen

MENZEL & Co.
BRESLAU II, Zobtenstr. 1
Telephon 1 9249.

Spezialgeschäft f. techn. Bureaubedarf.

Bedachungen, Umdeckungen
Prompte und sorgfältigste Ausführung.
Kostenanschläge und Muster gratis

Wilh. Röhlmann

Bautischlerei
Dampfsägewerk
Holzbearbeitungsfabrik

E. Isaak

Zimmerei u. Baugeschäft
BRESLAU
Ohlauer Chaussee Nr. 23
Telephon 1 942.

Bildhauer- u. Steinmetzmeister
Breslau IX

Hauptgeschäft:
Fürstenstrasse Nr. 35/37
Telephon 7318

empfehl ich zur Ausführung von
Bildhauer- und Steinmetzarbeiten
aller Art zu Kirchen und Privatbauten.

Reelle Bedienung. Solide Preise.

Gemeinde-Verwaltungsgebäudes, einer Feuerwehredepts und eines 16klassigen Schulgebäudes. — Ober-Glogau. Kathol. Kirchen- Vorstand zu Ringwitz beabsichtigt den Neubau einer Kirche. — Freiwaldau. Magistrat das. beschloss mit dem Erweiterungsbau des Bahnhofes dieses Frühjahr zu beginnen. Anschlag 300 000 Kronen. — Gleiwitz. Magistrat das. beabsichtigt den Bau einer neuen Börsenhalle. — Gleiwitz. Postfiskus das. beabsichtigt im Frühj. den Bau eines neuen Postgebäudes. — Zaborze. Magistrat das. beschloss den Erweiterungsbau des Gymnasiums. Anschlag 62 500 M. — Zabrze. Gemeinde-Vorstand zu Kl. Zabrze beabsichtigt den Neubau einer Töchterchule. — Jauer. Magistrat das. beschloss bauliche Änderungen im Stadttheater. Einführung der Wasserleitung um den Bühnenraum, Schaffung neuer Ausgänge und Anlage eines Schornsteins. — Neusalz a./O. Kgl. Eisenbahn-Direktion beabsichtigt den Bau einer Kleinbahn von Neusalz nach Wollstein, sowie den Bau einer Eisenbahnbrücke in Milzig. — Siemianowitz. Gemeinde-Vorstand das. beschloss die Anlage einer Kanalisation. — Laurahütte. Gemeinde-Vorstand das. beschloss die Anlage einer Kanalisation. — Cosel-Oderhafen. Magistrat das. beabsichtigt im zweiten neuen Hafenbecken die Errichtung von Bauwerken zur Aufnahme der Kohlenkippen, Schiebehöfen und Kräne.

Provinz Posen.

Scholken. Banmeister Böhle das. beabsichtigt den Bau einer Holz-Schneidmühle. — Labischin. Kreis Ausschuss das. beabsichtigt den Bau einer Chaussee von Labischin über Smogorzewo, Jezewo, Ignazewo und Plaozyn. Desgl. den Neubau eines Kreislazarett in Schubin. — Bromberg. Magistrat das. beabsichtigt den Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes für die Gasanstalt. Anschlag 110 000 M. — Zirke in Posen. Gemeinde-Vorstand das. beschloss den Neubau einer kathol. Schule.

Brand. Czenstochau. Die Landansche Zelluloidfabrik brannte vollständig nieder.

Rechtswesen.

Hat ein Arbeiter während der Fahrt zur Arbeitsstelle Lohn zu beanspruchen? Diese Frage ist vor kurzem von einem auswärtigen Gewerbegericht in verneinendem Sinne entschieden worden. Der konkrete Fall lag wie folgt: Eine Baufirma war von einigen

Arbeitern auf Bezahlung des Fahrgeldes für die mit der Eisenbahn in mehreren Stunden zu erreichende zeitige Arbeitsstelle hin und zurück, sowie auf Lohn für die durch diese Eisenbahnfahrt verursachte Arbeitspause verklagt worden. Wegen Bezahlung der Fahrt war im Arbeitsvertrag nichts ausdrücklich vereinbart worden, der Arbeitgeber verweigerte nicht auch jegliche Zahlung oder Anerkennung irgend eines Anspruches. Der Kläger legte dem Gerichte dar, dass er als Arbeiter, wenn er von dem Meister für eine auswärtige Arbeitsstelle verpflichtet worden sei, unmöglich die Fahrkosten selbst tragen könne; er glaube ausserdem auch Anspruch auf Lohn für die Zeit der Eisenbahnfahrten zu haben, da er zu dieser Zeit doch schon in den Diensten des Arbeitgebers gestanden und dieser ja seine Arbeitskraft zur Verfügung hatte. Das Gewerbegericht erkannte dahin, dass der Arbeitgeber, gleichviel ob dies vereinbart sei oder nicht, die Fahrkosten den Arbeitern zu entschuldigen habe, ein Anspruch auf Lohn für die Fahrzeit aber nicht begründet sei, weil der Lohn nur für wirklich geleistete Arbeit zu zahlen ist.

Fachliteratur.

Berliner Architekturenwelt, Ernst Wasimub, Berlin W. Das Januarheft (10) enthält den kurzen Bericht über den Skizzen-Wettbewerb der Klein-Machnower Schleuse am Teltowkanal mit der Abbildungen preisgekrönter bezw. angekaufter Entwürfe nebst Grundrisse, u. a. als ersten Preis den des Arch. Friedrich Lahres, Charlottenburg. Ferner enthält das stets reich illustrierte Heft Entwürfe über Schaufensterausbau, einige Wohn- und Geschäftshäuser, Abbildungen des Herkulesbrunnen auf dem Litzowplatz-Berlin und ausserdem Entwürfe für Innen-Architektur, Kunstschmiedearbeiten; Teppich- und Vorhangs'offe.

Wegen nicht pünktlicher Zustellung

bitten wir unsere werten Abonnenten und Inserenten, gefl. sofort zu reklamieren. Der Versand geschieht regelmäßig Dienstag abend per Post als Drucksache und werden die Adressen stets verglichen.

Complete Gasglühlicht-Anlagen

sowie Ausführung von Schaufensterstutzstangen, Treppen-Laufstangen, Teppichstangen u. s. w. in Messing und Eisen übernimmt

Metallwaaren- u. Kronleuchter-Fabrik

Minoritenhof 4.

Telephon 2546.

Kostenanschläge gratis.

Das beste Mittel zur Verkleidung feuchter Wände, sowie zur Verhütung von Schimmelfäule
sind
Falzbaustein D. R. P. 145949.
Sie schützen gegen Kälte und Wärme, sind sehr leicht anzubringen und in Verbindung mit Mörtelputz feuersicher.
Alleiniger Fabrikant:
GEORG BUTTER, Breslau III, Berliner Platz 21.



Eigenes Fabrikat.

Dauerbrand-Sparöfen „Deconomia“

Unerreichter Heizeffekt, sehr sparsamer angenehmer Brand. Seit 10 Jahren haben sich Tausende bewährt. Ebenso grosse Auswahl in anderen Systemen.

Breslau V

Stadtbahndögen 4446

(zwischen Höfchen- und Kaiser-Wilhelm-Strasse).

Fritz Kegel G. m. b. H.

Fernsprecher 1395.

Alle Sorten Hoffsteine
hat stets auf Lager
Dampfziegelei
Fawelwitz bei
Hundsfield-Breslau
Telephon: 3152.